

3. 1613. (1)

Nr. 2911.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, am 10. April 1853 zu heil. Kreuz verstorbenen Pfarrers Herrn Jakob Zahn, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 29. November 1854 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 2. September 1854.

3. 1534. (1)

Nr. 8480

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der in der Exekutionsfache des Herrn Franz Pezhe von Alsenmarkt, gegen Josef Zubanzhiz von Sabrib, mit dem Bescheide vom 11. August 1852, Nr. 6236, bewilligten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlisheg sub Urb. ^{352/331}, Rekt. Nr. 505 vorkommenden, im Protokolle vom 3. August 1852, Nr. 6018, auf 695 fl. bewerteten Realität, wegen schuldiger 94 fl. 6 kr. c. s. c., die neuerlichen Tagssatzungen auf den 28. Oktober, auf den 28. November und auf den 28. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 5. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 1535. (1)

Nr. 8506.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Exekutionsfache des Johann Koroschek von Kerschische, gegen Andreas Bezhan von Pruschkarje, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlisheg sub Urb. Nr. ^{251/245}, Rekt. Nr. 463 vorkommenden, im Protokolle vom 8. August d. J., Nr. 7514, auf 1272 fl. bewerteten Realität, wegen schuldiger 214 fl. 22 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 27. Oktober, auf den 27. November und auf den 27. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 6. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 1536. (1)

Nr. 8913.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Mathias Messel von Pugled, gegen Thomas Poulin von Krschke, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlisheg sub Urb. Nr. ^{235/226}, Rektif. Nr. 457 vorkommenden, im Protokolle vom 15. Mai d. J., Nr. 4749, auf 1596 fl. bewerteten Realität, wegen schuldiger 53 fl. 28 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 30. Oktober, auf den 30. November und auf den 30. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 19. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 1563. (1)

Nr. 4426.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Mötting wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kraker von Durnbach Nr. 1, die exekutive Feilbietung des, dem

Johann Mazelle von Sporeber Haus-Nr. 5, derzeit in Brezen, Gerichtsbezirk Neustadt gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smut Tom. V., Fol. 100 vorkommenden, zwischen den Anrainern Johann Grill rechts und Georg Kump links gelegenen, gerichtlich auf 65 fl. E. M. geschätzten Weingartens, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 16. Juni 1853, Zahl 2635, schuldigen 17 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagssatzungen,

auf den 17. Oktober,
auf den 17. November } 1854,
und auf den 18. Dezember

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Tagssatzung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Der neueste Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Mötting am 11. September 1854.

3. 1593. (1)

Nr. 5004.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Einsprechen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Anton Svetan von Zhele gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 17 und 20 vorkommenden, gerichtlich auf 1347 fl. 20 kr. bewerteten Halbhube, wegen schuldigen 126 fl. 17 kr. c. s. c., gewilliget, und es seien hiezu die Tagssatzungen auf den 10. November, auf den 11. Dezember 1854 und auf den 12. Jänner 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, der neueste Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 12. September 1854.

3. 1590. (1)

Nr. 4525.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger, Sessionär des Anton Petritsch von Planina, gegen Mathias Turschitz von Seedorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Dezember 1850, Z. 6996, schuldigen 22 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. ^{633/2} vorkommenden Viertelhube in Seedorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1996 Gulden 40 Kreuzer Metall-Münze gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagssatzungen auf den 28. August, auf den 28. September und auf den 27. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 10 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 27. Oktober l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; übrigens hat jeder Lizitant als Badium 200 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 26. April 1854. Nr. 10530. Auch bei dem zweiten Termin ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 28. September 1854.

3. 1574. (1)

Nr. 7814.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Mathias Martinghiz von Seedorf, gegen Maria Kebbe von dort, wegen aus dem Entschädigungserkenntnisse vom 14. Jänner l. J., Z. 385, schuldigen 27 fl. 50 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, für Exekuten auf der im Haasberger Grundbuche sub Rektif. Nr. 652 vorkommenden Viertelhube des Anton Kebbe, mit der Abhandlung vom 30. November 1836 haftenden Forderung pr. 61 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagssatzungen auf den 3. November, auf den 4. Dezember l. J. und auf den 3. Jänner 1855, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Forderung nur bei der

letzten auf den 3. Jänner l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Nennwerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 22. Juli 1854.

3. 1561. (1)

Nr. 6320.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird Franz Sakraischek, Sohn und gesetzlicher Erbe der den 24. April 1853 verstorbenen Agnes Sakraischek aus Kleinslivitz aufgefördert, binnen einem Jahre, von dem unten angeführten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung seines gesetzlichen Erbtheiles die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, vom Staate als erblös eingezogen würde, und den sich alljährig später meldenden Erben ihre Erbsansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz den 19. September 1854.

3. 1559. (1)

Nr. 4581.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 18. März 1854 verstorbenen Jakob Nagode von Sapiana, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 20. Oktober l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Juli 1854.

3. 1598. (1)

Nr. 2237.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 19. März 1854 verstorbenen Matthäus Salasnik, Realitätenbesitzer zu Pristava bei Willichgraz Haus-Nr. 10, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 21. Oktober l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 7. September 1854.

3. 1599. (1)

Nr. 5507.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 17. August l. J. verstorbenen exponirten Kaplan Jakob Stroßen von Beuke, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 26. Oktober l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. September 1854.

3. 1600. (1)

Nr. 9433.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Stadt Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 31. August d. J. in der St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 141 verstorbenen Gastgeberin gattin, Frau Elisabeth Pischem, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Liquidation derselben am 7. November d. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn diese durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch gebührt, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 3. Oktober 1854.